



Gemeindebrief

Dezember

Januar

Februar

März



Abb.: © Nach der Faksimile-Edition aus dem Quaternio Verlag Luzern / www.quaternio.ch

Der Codex Gisle, Seite 25, Zierinitial P: Christi Geburt mit Darstellung des Ruller Konvents (Introitus 25. Dezember)

3/2017
40. Jahrgang

Ev.-luth.
Kirchengemeinde Laar

„Weil Gott von Herzen mit uns barmherzig ist. Daher wird Licht wie von der aufgehenden Sonne in der Höhe hervorbrechen und sich denen zeigen, die in finsterner Ohnmacht und im Schatten des Todes wohnen, um unsere Füße auf den Weg des Friedens zu lenken.“

Luk. 1, 78-79

(Bibel in gerechter Sprache)

Mit dem Ersten Advent fängt das neue Kirchenjahr an, in dieser Zeit bis Weihnachten erinnern wir uns an die Ankunft des kommenden Gottes. Wir richten unseren Blick auf die Zukunft. Die Adventswochen sind eine besondere Zeit. Es ist keine Zeit, die wir planen, sondern diese besondere Zeit Gottes kommt auf uns zu. So richten wir unseren Blick auf den aus, der da kommt, der unsere Zukunft nicht nur in seiner Hand hält, sondern der selbst unsere Zukunft ist: Jesus Christus, der Sohn Gottes.

Als Christen sollen wir hoffende Menschen sein, die etwas von der Zukunft erwarten. Glauben wir an die Zukunft des kommenden Gottes?

Dass Gott uns als das „aufgehende Licht“ besuchen will in den anstehenden dunklen Monaten, wo sich alles in Winter verwandelt und es nachmittags bereits dunkel wird, finde ich tröstlich. Wenn man sich von Finsternis umgeben fühlt und dann Licht einstrahlt, dann kann man doch wieder erleichtert aufatmen. Licht kann mich ergreifen und mich wieder in Freude versetzen. Wenn ich nicht mehr weiß, welchen Weg man gehen soll und wie man zum Ziel kommt, dann kann Licht mir wieder Orientierung geben.

Das Licht, das in der Weihnachtsnacht in unsere Welt und auf die Menschen fällt, steht gegen die Erfahrungen der Dunkelheit, steht gegen alle Ängste und Befürchtungen, die wir in einer unsicheren Welt in uns tragen. Dieses Licht ist nicht einfach immer schon da. Wir warten sehnsüchtig auf seine Ankunft. Wir werden von diesem Licht vielleicht nur dann etwas wahrnehmen, wenn wir uns auf seine Ankunft einlassen, wenn wir uns Zeit nehmen zu warten. In all dem Trubel der Vorweihnachtszeit sind wir eingeladen, auf den kommenden Gott zu warten, von ihm etwas zu erwarten. Wenn wir von ihm etwas erwarten, dann wird unsere Gegenwart in das Licht des Kommenden getaucht. Die Erwartung des Kommenden macht uns frei für die Gegenwart und wach, in ihr die Zeichen des Lebens zu sehen. Gott kommt in unsere Welt. Schon jetzt, als ein verletzliches Kind.

In dem Abschnitt, dem der Monatsspruch für Dezember entnommen ist, spricht der Vater Zacharias zu seinem neugeborenen Sohn Johannes und erkennt in ihm den Vorboten Jesu. Das erfüllt ihn mit Freude. In seinen Worten klingt Jesu Ver-



kündigung an, er sei das Licht der Welt. Er werde denen Orientierung und Halt geben, die im Dunkeln umherirren. Und oft wird Jesus auch als göttlich gesandter Friedensmacher gesehen. Gott wird unser Leben hell und friedlich machen, weil er barmherzig nach uns sieht und nicht urteilt, ob wir alles richtig gemacht haben, denn seine Liebe ist größer als unser gutes Wollen. Gott neigt sich zur Erde wie das aufgehende Licht aus der Höhe, wird sichtbar, greifbar und heilt, was beschädigt und verfinstert war. Machen wir uns bereit für seine Ankunft!

Ihr Pastor Stuke



*Geh deinen Weg des Friedens
durch den Advent
spüre das aufgehende Licht -
dass es dich berühre,
dich fasziniere,
in dir leuchte.*

*Es schenke dir frohen Mut und Zuversicht,
ein geliebtes Kind Gottes zu sein,
auf deinem Weg des Friedens
durch den Advent.*

Frühstückstreff am Mittwochmorgen

Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwochmorgen
von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Für die nächsten Treffen sind folgende Themen vorgesehen:

- | | |
|-------------------|---|
| 13.12.2017 | Weihnachtsfeier – Pfr. Stuke |
| 10.01.2018 | Indien – Ein Land der Gegensätze
Es referiert Mohit Scharma. |
| 21.02.2018 | Vor dem Bösen ratlos?
Es referiert Hartmut Pelz,
Erwachsenenbildung Herford. |
| 21.03.2018 | Masuren – ein Reisebericht
Es referiert Wolfgang Dolls. |

Um telefonische Anmeldung bis jeweils Dienstag 12.00 Uhr im Gemeindebüro unter Tel. 37 43 oder bei Pfr. Stuke unter Tel. 99 38 21 wird gebeten.

Bericht aus dem Presbyterium

Das Jahr des 500-jährigen **Reformationsjubiläums** neigt sich dem Ende zu. Viele Glaubenseinsichten Martin Luthers prägen bis heute nicht nur unsere Kirche, sondern auch unsere Gesellschaft. Wir freuten uns auf den einmaligen Feiertag am 31. Oktober. Wir haben nicht nur „einfach frei“, wir sind auch „einfach frei“. So lautet ja das Motto der evangelischen Kirche.

Am 24. September konnten wir von unserem Wahlrecht Gebrauch machen und einen neuen Bundestag wählen. Der **Ausgang der Wahl** war Thema in der folgenden Presbytersitzung. Pastor Stuke stellte eine Studie des Soziologen Holger Lengfeld von der Uni Leipzig vor. Dieser sieht das Erstarken der AfD als Signal für eine kulturelle Spaltung unserer Gesellschaft. Diese Spaltung verläuft nicht zwischen Arm und Reich oder links und rechts. Es ist eine Spaltung zwischen zwei Weltbildern. Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren immer mehr liberalisiert. Immer mehr verschiedene Lebensentwürfe werden akzeptiert. Damit sind nicht alle Menschen einverstanden, ihr Weltbild orientiert sich eher an der Vergangenheit. Für alle ist ein politischer Ort wichtig, an dem sie ihre Meinung sagen können. „Im Gespräch bleiben, aufklären, bilden – das ist jetzt wichtig.“ So Holger Lengfeld. Ein interessanter Ansatz!

Im Mai 2015 fand in unserer Gemeinde eine Visitation statt. Hier wurden Leben und Arbeiten in unserer Gemeinde beleuchtet. Erfreut hat uns ein Brief unserer **Präses Annette Kurschus** dazu. Sie würdigt die Arbeit in unserer Gemeinde, in besonderer Weise das **ehrenamtliche Engagement**: „Im ehrenamtlichen Engagement liegt ein großer Schatz Ihrer Kirchengemeinde, es stellt einen wichtigen Beitrag zur Zivilgesellschaft dar.“

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass uns für das **Presbyteramt** immer noch eine Person fehlt.

Außerdem wird uns im Laufe des nächsten Jahres eine **Blumenfee** fehlen. Bisher war das Liane König. Wir konnten uns immer an dem schönen Altarschmuck erfreuen. Wenn Sie Interesse haben, hier kreativ zu werden, können Sie bei Liane König oder unserer Küsterin Anette Uffmann nachfragen.

Im Oktober lud der Kirchenkreis zu einem **Fest für Mitarbeitende** in die Wertetalhalle ein. Auch aus unserer Gemeinde nahmen einige ehrenamtlich Tätige teil.

Am 24. September fand in unserer Gemeinde die **Silberne Konfirmation** statt. Der Gottesdienst wurde von Pastor Stuke und Pastor Gaede gestaltet. Im Anschluss wurden beim gemeinsamen Imbiss Erfahrungen ausgetauscht. Von 24 KonfirmandInnen nahmen sechs teil. Dieser Kreis erwies sich doch als sehr klein für das Zustandekommen von Gesprächen. Daher sollen demnächst zwei Jahrgänge zusammengefasst werden, d. h. die nächste Silberne Konfirmation findet in unserer Gemeinde 2019 statt.

Die **Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus** sind abgeschlossen. Sie sollten einen Blick darauf werfen! Alles wirkt viel heller und freundlicher. Die neue Schiebetür lässt sich gut handhaben, bedarf aber besonderer Umsicht. Daher haben wir beschlossen, den Schlüssel zum Öffnen und Schließen nur zuvor eingewiesenen Menschen zugänglich zu machen.

Das Presbyterium beschließt einstimmig die **Anschaffung eines Fahnenmastes**. Die Kosten werden von einer Spende des CVJM Laar gedeckt. Dafür sind wir dankbar. Zu besonderen Gottesdiensten oder Feierlichkeiten soll eine Fahne als sichtbares Zeichen und Einladung aufgezo- gen werden.

Zur **Begradigung von Grenzen** erwirbt die Gemeinde auf Wunsch des Kirchenkreises eine Fläche von 37 qm im Bereich des Grundstückes Laarer Str. 299.

Am 19. Oktober fand eine **gemeinsame Presbyteriumssitzung** mit Herringhausen statt. Ein Thema war die aktuelle Debatte um die Friedhöfe und die Friedhofskapellen und damit auch um die sich verändernde Beerdigungskultur. Weiter gab es einen Erfahrungsaustausch zum Gemeindeleben. Die Sommerkirche und der gemeinsame Gottesdienst zu Himmelfahrt sollen weitergeführt werden.

Zum Public Viewing des ARD-Fernsehgottesdienst aus Wittenberg am 31. 10. in Herringhausen war auch unsere Gemeinde herzlich eingeladen. Wir waren uns einig, dass nach anfänglichen Schwierigkeiten eine wirklich gute Zusammenarbeit zwischen beiden Kirchengemeinden entstanden ist.

Erika Wemhöner



JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht: Ich will dem **Durstigen** geben von der Quelle des **lebendigen Wassers** umsonst.

Offenbarung 21,6

Foto: Wodicka

Ragna Harre 1922 – 2017

Das Leben der Ehefrau von Pastor Ernst Harre – er war unser Laarer Gemeindepfarrer von 1955 bis 1975 – wurde von den großen politischen und menschlichen Katastrophen des vorigen Jahrhunderts geprägt.

Geboren wurde Ragna Harre als Baroness von Hahn in Lettland in eine Familie, die seit Jahrhunderten in den über die Zeiten mal russischen, mal schwedischen, mal litauischen, mal polnischen Ostseeprovinzen ansässig war und zur grundbesitzenden deutschstämmigen Oberschicht gehörte. Für die Ansiedlung landloser lettischer Kleinbauern wurde der größte Teil ihres Grundbesitzes 1919 enteignet. Der unsägliche Hitler-Stalin-Pakt zwang ihre Familie zum Verlassen Lettlands. Sie erhielt von den Nazis ein Gut in der Umgebung von Posen zugewiesen, das man vorher den polnischen Eigentümern weggenommen hatte.



Von dort floh die Familie im bitterkalten Winter 1944/1945 vor dem Anrücken der Roten Armee nach Bad Driburg.

In diesem beschaulichen westfälischen Kurort lernte sie den Kriegsheimkehrer und Theologiestudenten Ernst Harre kennen. Beide heirateten im April 1948 und zogen 1955 in das Laarer Pastorenhaus ein. Ihnen wurden fünf Kinder geschenkt.

In Laar gehörte Ragna Harre zu der Generation von Pastoren-Ehefrauen, von denen man erwartete, dass sie ohne Anstellungsvertrag ihre Männer bei der Gemeindefarbeit ehrenamtlich unterstützen. Dieses hat Ragna Harre insbesondere während der schweren Krankheit ihres Mannes vorbildlich und engagiert geleistet. Vor allem fühlte sie sich für die Frauenhilfe Laar-Eickum verpflichtet. Nach dem Tod von Pastor Harre ist seine Witwe in die Stadt gezogen und fand in der Radewiger Jakobi-Gemeinde eine neue kirchliche Heimat. Von 1991 bis 1996 war sie dort als Presbyterin diakonisch tätig.

Ragna Harre war eine außergewöhnliche Persönlichkeit, gewinnend kontaktfreudig und einfühlsam. Ihr großes Gottvertrauen wurde durch die schwere Krankheit ihres Mannes und durch den Verlust von drei Kindern und einem Enkelsohn auf eine harte Probe gestellt.

Am 14. Oktober ist Ragna Harre in einem Bielefelder Altenheim verstorben. Der Trauergottesdienst fand in der Radewiger Jakobi-Kirche am 9. November statt. Ihre Grabstätte befindet sich auf dem Herforder Erika-Friedhof.

Robert Kahl

Offene Türen im Advent 2017

Im Dezember öffnen sich in unserer Gemeinde Türen zum nachbarschaftlichen Adventstreffen.

Gastgebende Familien laden ein zu heißem Tee oder Punsch und Keksen. Wir sitzen wir zusammen, singen bekannte Lieder, hören kurze Geschichten und haben Zeit zum Erzählen.

Die Treffen beginnen um 18.30 Uhr und können gegen 19.00 Uhr beendet sein. Jeder Gast bringt zum Treffen seinen eigenen Teebecher mit.

Als Erkennungszeichen stellt der Gastgeber vor seinem Eingang eine Laterne auf. Am Ende des Treffens wird die Kerze an die nächststehende Familie weitergereicht. Sie können der unterstehenden Liste die Namen und Adressen der Gastgeber entnehmen. Vielleicht wird ja eine Tür in ihrer Nachbarschaft geöffnet und Sie möchten dabei sein. Der Gemeindebeirat und die gastgebenden Familien freuen sich über eine rege Teilnahme.



So.	3.12.	Musikalischer Gottesdienst	Kirche, Laarer Str. 299
Mo.	4.12.	Familie Kucknat	Im Oberholz 59
Di.	5.12.	Familie Rieser	Im Oberholz 36
Mi.	6.12.	Familie Uffmann	Im Kuckuck 12
Do.	7.12.	Landeskirchliche Gemeinschaft	Im Oberholz 66
Mo.	11.12.	CVJM	Gemeindehaus, Laarer Str. 299
Di.	12.12.	Familie Wehmeier	Rödgerie 8
Mi.	13.12.	Familie Biedermann	Am Hainkamp 129
Do.	14.12.	Familie Dolls	Reitweg 76
Fr.	15.12.	Familie Sprick	Dehnkenbreite 10
Di.	19.12.	Familie Gohrke	In der Landwehr 11
Do.	21.12.	Familie Stuke	Am Hainkamp 140
Fr.	22.12.	Gemeindebeirat	Foyer der Kirche, Laarer Str. 299



*Emelie träumt
vom Fliegen
Kindermusical-Aufführung*



Fotos: W. Dolls

Vor mehr als 300 Jahren sind sie auf der Insel Makana Mana Malé gestrandet, inzwischen haben die Insulaner keine Lust mehr auf Sonne, Muscheln, Strand, Meer, Kokosnüsse und „das ewige Lied des Windes“. So die Ausgangslage des Musicals „Emelie – voll abgehoben“.

Christiane Schmidt, Leiterin des Chores der Auferstehungskirche Laar, bot zum dritten Mal ein Musicalprojekt für Kinder an, 25 Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren nahmen die Herausforderung an.

Emelie, gespielt von Carlotta Greten, will von der Insel verschwinden. „Ich hab meinen eigenen Traum“, singt sie und versucht mit ihrem selbst gebauten Fluggerät zu fliegen, ihr Absturz wird mit Hohn und Spott von den anderen Insulanern wahrgenommen. Emelie zieht sich zurück und beobachtet drei Krähen, die eine Taube verletzten. Emelie nimmt sich der verletzten Taube an und schient den Flügel. Die Form des Flügels inspiriert Emelie zu einer weiteren Flugmaschine, mit der sie dann auch wirklich von der Insel wegfiegt, sie kehrt aber zurück. Im Musical geht es darum, etwas Neues zu wagen und fest an seine Träume zu glauben.

Maike Störmer



Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach BWV 248 Kantaten I – IV

Auferstehungskirche Herford Laar
am 30. Dezember 2017 um 19.00 Uhr

1734 – leise fällt der Schnee auf die Leipziger Hausdächer, während in der Thomasschule reges Treiben herrscht. Die Chorproben sind in vollem Gange: Der Kantor, Johann Sebastian Bach, wird zu Weihnachten 1734 sein neues Oratorium aufführen. Der kleine Thomas Trost steht auf dem Schulhof und lauscht sehnsüchtig, denn auch er würde gern mitsingen. Als ihn der Tenor Christian einlädt, bei der Aufführung als Kerzenjunge zu helfen, ist Thomas' Traum zum Greifen nah. Er darf dabei sein, wenn die Thomaner den Leipziger Bürgern mit viel Jubel, Gesang und prächtiger Musik die Weihnachtsgeschichte neu erzählen!

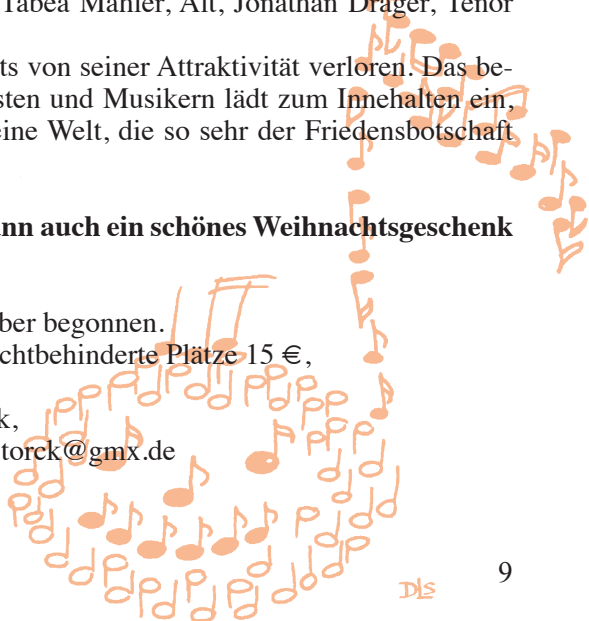
(Aus Rudolf Herfurter, Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, Musikalisches Bilderbuch mit CD, 2016)

283 Jahre nach der Uraufführung 1734 singt der Laarer Chor unter der künstlerischen Leitung von Christiane Schmidt in Begleitung von Musikern der Nordwestdeutschen Philharmonie die Kantaten I – IV des beliebten Chorwerkes. Die Laarer Aufführung gewinnt an Ausdruckskraft durch die frischen Stimmen hochtalentierter junger Solisten, sämtlich Studenten der Hochschule für Musik Detmold: Isabel Crostek, Sopran, Tabea Mahler, Alt, Jonathan Dräger, Tenor und Oli Rasanen, Bass.

Das Weihnachtsoratorium hat nichts von seiner Attraktivität verloren. Das besetzte Miteinander von Chor, Solisten und Musikern lädt zum Innehalten ein, öffnet die Ohren und Herzen für eine Welt, die so sehr der Friedensbotschaft bedarf.

Eine Karte zu diesem Konzert kann auch ein schönes Weihnachtsgeschenk für Sie und Ihre Lieben sein.

Der Kartenvorverkauf hat im Oktober begonnen.
Nummerierte Plätze 18 €, leicht sichtbehinderte Plätze 15 €,
Schüler und Studenten 12 €
Kartenvorverkauf bei Hanna Storck,
Tel. 0 52 21/3 26 90, Mail: hanna.storck@gmx.de



Bericht der regionalen Jugendarbeit

a) RegioMAK in Laar

Am 13. Oktober fand in Laar der regionale Mitarbeiterkreis statt. Ca. 30 Mitarbeiter aus der Region trafen sich im Gemeindehaus, um sich vor allem mit der Jahresplanung für 2018 und den anstehenden Projekten zu befassen. Es ist gut, dass wir so viele MitarbeiterInnen haben, die sich immer wieder engagieren und denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen liegt.

b) Scheckübergabe durch die Dorfgemeinschaft

Am 21. Oktober fand im Rahmen einer Feierlichkeit in der Gaststätte Oertmann eine Scheckübergabe u. a. zugunsten der Ev. Jugend statt. Diese hatte beim Dorffest in Stedefreund am 9. Juli die Kinderbetreuung mit übernommen und ihr wurde dafür nun gedankt. Die Spende wird den Kindern und Jugendlichen vor Ort direkt zu Gute kommen, wie z. B. bei den Kinderprojekten, die im November wieder starten.

c) Kinderprojekte in Laar

Da sich schon seit geraumer Zeit keine wöchentliche Kindergruppe mehr im Gemeindehaus trifft, werden wir ab November 2017 wieder regelmäßig Kinderprojekte in Laar anbieten. Eingeladen sind dazu alle Kinder ab sechs Jahren, die Lust haben zu kochen, spielen, basteln und Geschichten von Gott zu hören. Geplant ist, dass diese Projekte in einem engen Zeitraum von 3 bis 4 Wochen stattfinden, und es wäre um der Planung willen schön, wenn die Kinder sich anmelden würden. Infos, Termine und Zeiten werden wir durch Plakate bzw. durch die örtliche Presse bekannt geben.

d) Jugendkirchentag am 28. Januar 2018

Im Januar steht der Jugendkirchentag des Kirchenkreises vor der Tür. Am Sonntag, 28. Januar werden sich wieder fast 500 Konfirmanden aus allen Gemeinden des Kirchenkreises im Schulzentrum Ennigloh treffen, um gemeinsam mehr über den Glauben, die Kirche und ihre Möglichkeiten zu erfahren. Wir werden einen Busservice anbieten, der die Konfis aus den jeweiligen Gemeinden abholt und am Spätnachmittag auch wieder zurück bringt.

e) Kinderfreizeit Berghütte in den Osterferien

Es ist zwar noch ein Weilchen hin, dennoch bieten wir in den Osterferien vom 27. – 31. März wieder unsere beliebte Kinderfreizeit in der Berghütte an. Da sich im letzten Jahr gezeigt hat, dass die Freizeit schnell ausgebucht war, ist eine zügige Anmeldung sehr ratsam. Zu finden ist die Ausschreibung ab dem 1. Advent in allen Gemeindehäusern oder unter www.juki-reisen.de.

(Hans-Wilhelm Krämer)



CVJM-Schlaglichter

Eisfeld

Am 9./10. September sind einige Mitglieder des Posaunenchores des CVJM Herford-Laar der Einladung des ehemaligen Posaunenchorleiters Andreas Förster nach Eisfeld in Thüringen gefolgt. Anlass für die Einladung war der Abschluss der Renovierung der Kirche in Eisfeld, der im Rahmen des Tages des „offenen Denkmals“ gefeiert wurde. Einige Teilnehmer reisten bereits am Samstag an und hatten Gelegenheit, an einem Konzert teilzunehmen. Die anderen Chormitglieder kamen am Sonntag pünktlich zum Festgottesdienst an und staunten nicht schlecht über die Größe der Kirche in einer mit ca. 5400 Einwohnern doch eher kleinen Stadt. Besonders beeindruckend waren die beiden großen Emporen in der Kirche. Bei dem anschließenden Gemeindefest konnten wir mit vielen Leuten der Gemeinde ins Gespräch kommen.

Einen herzlichen Dank an Andreas Förster, der uns die Gelegenheit gegeben hat, an dem Festgottesdienst mitzuwirken und seine nette Gemeinde kennen zu lernen.



Das Experiment

Nachdem wir in den letzten Jahren immer wieder längere Familienfreizeiten angeboten haben, wollten wir in diesem Jahr etwas Neues ausprobieren und zwar eine Städte-tour mit Übernachtung und Busfahrt. Also hieß es für den Vorstand, sich ein paar Mal zu treffen, ein bisschen zu telefonieren, und schon stand ein Wochenende in Bremen.

Am Samstagmorgen, 16.09.2017, ging es dann los. Der Bus kam zum Parkplatz an der Kirche um 26 Personen aufzunehmen, die sich auf ein paar unbeschwerte Stunden freuten.

Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Brötchen kam auch schon eine Stadtführerin zu uns in den Bus um uns durch die vom Fußballspiel geplagte Stadt zu lotsen. Danach war eine Pause, die Jede und Jeder individuell gestalten konnte. Um 18.00 Uhr war der Räuberspieß in unserem Restaurant fertig und wurde von allen mit großem Genuss verspeist. Die anschließende Nachtwächterführung war noch einmal ein Höhepunkt und rundete den Tag ab. Nach einem Frühstück im spacigen Hotel startete gegen Mittag quasi das „Highlight“ des Wochenendes, die Besichtigung der ISS-Aerospace auf dem



Betriebsgelände der Airbus Defence and Space. Hier hatten wir unter strenger Aufsicht des extra für uns abgestellten Sicherheitspersonals die Möglichkeit, Raumfahrt hautnah zu erleben. Auf dem Heimweg gab es dann noch Kaffee und Kuchen, bevor uns der Busfahrer sicher bequem nach Hause brachte. Solch eine Fahrt werden wir bestimmt noch einmal machen!!



Am 04.02.2018, 10.00 Uhr bieten wir einen besonderen Gottesdienst für Jung und Alt an: Wir bekommen Besuch von der Clownin Bettina Fröhlich-Burkamp, unserer ehemaligen Vereinsvorsitzenden, die mit uns zusammen einen spannenden Gottesdienst gestalten wird. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei. Wir freuen uns!

Die offene B 61

An Erntedank (1.10.) war mal wieder die B 61 für Autos gesperrt, und wir haben uns – wie auch in den letzten Jahren – mit einem gut besuchten Stand an diesem Event beteiligt. Am Samstag sah es bei Dauerregen fast danach aus, als ob die Veranstaltung sprichwörtlich ins Wasser fallen würde. Zum Glück klarte das Wetter aber über Nacht auf, und wir erlebten einen wirklich strahlenden Tag. MitarbeiterInnen der evangelischen Jugend und einige Konfis betreuten die Riesenrutsche und den Bungee-Run für Kinder und Jugendliche. Wir hatten auch Musik, Kaffee und Kuchen sowie Informationen im Angebot. Kaffee und Kuchen gab es gegen Spende; der Erlös geht in diesem Jahr je zur Hälfte an den CVJM Westbund zur Förderung der Jungbläserausbildung und an Brass for Peace.

Nils und Antje Hilgenkamp, Jochen Störmer



Programm 1. Quartal 2018

- 17.01.2018** Die Jahreslosung 2018
„Ich will dem Durstigen geben von
der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“
Offenbarung 21,6
- 31.01.2018** „Verzeihen und Vergeben“
Referentin: Marita Wallbaum
- 14.02.2018** Lieder und Informationen zum
WGT-Land Surinam
- 28.02.2018** „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“
(Die Schöpfungserzählung)
- Freitag, 02.03.2018** **17.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst**
- 14.03.2018** **Besuch der Bahnhofsmission Bielefeld**
- 28.03.2018** **Kinder, wie die Zeit vergeht...**

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.
Wir beginnen um 15.00 Uhr im Gemeindehaus und freuen
uns stets über neue Gäste.

Liebe Grüße

Monika Kessler
Tel. 0 52 21/3 23 14

Rita Wörmann
Tel. 0 52 21/37 30



Weihnachtskisten für Bedürftige

Wir wollen auch in diesem Jahr Menschen, die in unserer Region leben, mit einem Paket zum Weihnachtsfest erfreuen.

Damit wir wieder viele bunte Pakete füllen können, bitten wir um Abgabe von haltbaren Lebensmitteln bis zum 10. 12. 2017 im Gemeindehaus, der Kirche oder bei uns privat. Auch Geldspenden zum Zukauf von fehlenden Dingen sind willkommen. Am 13. 12. 2017 werden sie dann an Bedürftige im Kreis Herford von der Petrikerche aus verteilt.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Für das Team der eifrigen Packerinnen
Rita Wörmann, Im Bruch 4, Tel. 0 52 21/37 30

Willkommen beim Weltgebetstag 2018 aus Surinam



Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstages kennen!

In Laar starten wir am **12. Januar 2018** um **18.00 Uhr** im Gemeindehaus mit einem Lichtbildervortrag aus Surinam von Renate Schröder. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen das kleinste Land Südamerikas zu entdecken.

Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Es bieten sich bis zum 1. Freitag im März mehrere Gelegenheiten, Surinam und seine Bevölkerung näher kennen zu lernen. Sprechen Sie uns an!

***Herzlich einladen möchten wir aber schon jetzt
zum Gottesdienst am Freitag, den 2. März 2018
um 17.30 Uhr in der Ev.-luth. Kirche in Laar.***

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie der surinamischen Christinnen. Im Anschluss gibt es wieder das mittlerweile traditionelle Beisammensein mit kleinen Köstlichkeiten aus fernem Land.

Für das Vorbereitungsteam:

Rita Wörmann und Ingrid Rethmeier

Straßburgfahrt

Weltoffen und lebendig, mit 2000-jähriger Geschichte und mit Sitz des Europaparlaments – so weckt Straßburg das Interesse zahlloser EU-Bürger. Auch die 33 Teilnehmer der diesjährigen Gemeindefahrt waren neugierig und gespannt auf die europäische Hauptstadt.

Auf der 4-tägigen Reise vom 11.09. bis 14.09. war erstes Reiseziel jedoch Speyer mit seinem romanischen Dom, tausendjährigem Wahrzeichen der Stadt und größter romanischer Kirche Europas. Er ist Grabstätte der salischen Könige und Kaiser. Sie liegen in der Krypta des Domes begraben. Die Kirche beeindruckt durch ihre Größe und Schlichtheit. Vom Südturm des Domes erwartet den sportlichen Besucher ein einzigartiger Rundblick über die Stadt Speyer und die pfälzische und badische Landschaft.

Großflächiger Weinanbau begleitet die Reisegruppe auf der Weiterfahrt in die Südpfalz. Dort war sie im Hotel „Südpfalz Terrassen“ in Gleiszellen, einem kleinen Weindorf, untergebracht. Zur Begrüßung gab es ein typisches Gericht der Region: Pfälzer Saumagen.

Am nächsten Tag bildete der Besuch des Europaparlaments in Straßburg einen Höhepunkt dieser Reise. Der Plenarsaal und die Konferenzräume für die 751 Abgeordneten liegen in einem 60 m hohen bogenförmigen Gebäude aus Glas und Stahl direkt am Fluss Ill. Dort wurde die Gruppe vom Europaabgeordneten Elmar Brok begrüßt, der den Besuchern nach einem obligatorischen Gruppenfoto eine halbe Stunde lang für aktuelle politische Fragen zur Verfügung stand. Die anschließende Teilnahme an einer Plenarsitzung von der Besuchertribüne aus mit Blick in den Plenarsaal war ein besonderes Erlebnis. Die wenigen Abgeordneten, die an der gerade stattfindenden Debatte über die Energieversorgung in Europa teilnahmen, wirkten wie verloren in dem riesigen Raum.

Am Nachmittag besuchten wir das Straßburger Münster. Dieser Prachtbau gotischer Baukunst war einmal mit 142 m Höhe die höchste Kirche der Welt. Eine Führung über zweieinhalb Stunden aus der Perspektive eines Steinbildhauers war den Erbauern dieser mittelalterlichen Kirche gewidmet. Steinmetze waren hoch qualifizierte Handwerker, Baumeister und Architekten. Sie führten persönliche Steinmetzzeichen, die auf verschiedenen Bauteilen zu finden sind, und ihre Tierskulpturen an den Außenwänden des Münsters symbolisieren unter anderem auch den Werdegang eines solchen Handwerkers.

Im Inneren der Kirche beeindruckten die 15 m breite prächtige Rosette über der Westfassade und auf der Nordseite die Kirchenfenster mit den Darstellungen deutscher Kaiser. Wie in Prag am Altstädter Rathaus befindet sich auch im südlichen Querschiff eine astronomische Uhr, die mit erstaunlicher Präzision Zeit, Kalender und Planetenbahnen anzeigt.



Der Kirchplatz, dominiert von der Westfassade des Münsters und umrahmt von mehrgeschossigen Fachwerkhäusern, gehört zu den schönsten europäischen Stadtplätzen. Eine willkommene Ruhepause brachte eine Bootsfahrt auf der Ill um den ersten

Stadtkern herum. Gemächlich zog die wechselvolle deutsch-französische und elsässische Geschichte, sichtbar an den Gebäuden entlang des Flusses, vorbei. Am dritten Tag brach die Gruppe nach Colmar auf zum Besuch des Unterlindenmuseums mit dem weltberühmten Isenheimer Altar des Matthias Grünewald. Wer einmal vor diesem Altar gestanden hat, wird die Bilder nicht vergessen können. Der überlange Zeigefinger Johannes des Täufers weist auf den gekreuzigten Christus: „Schau auf den, der am Kreuze gelitten hat!“ Hier findet Verkündigung in beeindruckender Weise statt.

Die Stadt Colmar mit ihren alten Fachwerkhäusern, in keinem Krieg zerstört, lud anschließend zu einem Bummel durch die Straßen, Cafés und kleinen Läden ein. In dieses Bild einer intakten Landschaft passt auch das Weindorf Riquewahr am Fuß der Vogesen. Es gilt als eines der schönsten Dörfer Frankreichs und lockt zahlreiche Touristen an. Die alten Fachwerkhäuser bieten den Fotografen lohnende Fotomotive und die Cafés laden mit Elsässer Tartes zum Verweilen ein.

Reiseziel auf der Rückfahrt war die Abtei Maria Laach in der Eifel. Umgeben von Wäldern liegt sie nahe dem größten Eifelsee. Sie wurde nahezu zeitgleich mit dem Dom in Speyer als Benediktinerkloster gebaut. Noch heute leben 35 Mönche nach den Regeln des Benedikt von Nursia in dieser Abtei. Sie ist eines der schönsten Denkmäler der romanischen Baukunst in Deutschland und blieb von späteren Umbauten fast völlig verschont. Im schlichten Inneren der Kirche fällt der Blick sofort auf die Apsis mit der Mosaikdarstellung Christi als Weltenherrscher. Mit einer Andacht in der Krypta der Kirche und mit vielen beglückenden Eindrücken im Gepäck ging die Reise zu Ende.

Humorvoll und gelassen und mit viel Feingefühl für die Wünsche der Teilnehmer leitete Pfarrer Stuke auch in diesem Jahr wieder diese Gemeindefahrt. Ihm gilt der besondere Dank aller Teilnehmer.

Siegfried Gößling

Mehr offene Fragen als Antworten

Eine der großen politischen Volksparteien hatte in das Laarer Gemeindehaus zu einer Informationsveranstaltung über diverse kommunale Angelegenheiten geladen. Dafür war der Herforder Beigeordnete für das Bau- und Friedhofswesen, Dr. Böhm anwesend.

Im Frühjahr 2017 hatten einige Nutzungsberechtigte von Grabflächen auf Friedhöfen im Westen Herfords ein Schreiben der Stadt erhalten, dass Teilflächen auf Beschluss des Bauausschusses außer Dienst gestellt werden und ab 2018 nicht mehr belegt werden können. Abgesehen davon, dass derart weitreichende Entscheidungen nicht von einem Bauausschuss sondern nur vom gesamten Stadtrat beschlossen werden können, hat das Vorgehen der Stadt einen Proteststurm und eine Unterschriften-Aktion ausgelöst. Insbesondere die Tatsache, dass Verstorbene nicht mehr neben ihren bereits bestatteten Ehepartnern ihre letzte Ruhe finden dürften, führte zu Unverständnis und Widerspruch.

Der Bauausschuss hat später in einem Schnellverfahren für Ehepartner eine Ausnahme zugelassen, damit aber die Bestattung von weiteren Familienmitgliedern oder anderen Personen ausgeschlossen.

Formell wird der Stadtrat am 8. Dezember darüber entscheiden und eine Änderung der Friedhofssatzung beschließen. Als Grund für die Reduzierung von Friedhofsflächen nannte Dr. Böhm die Notwendigkeit von Einsparungen. Für das Außerdienststellen von Grabflächen muss laut der Friedhofssatzung ein wichtiger öffentlicher Grund vorliegen, nur nannte Dr. Böhm keine Zahlen. Stillgelegte Grabflächen müssten nicht als Rasenflächen gepflegt werden. Man könnte das Gras wachsen lassen. Darf aus dem aufgegebenen Teil eines Friedhofs eine Brennessel-Wiese werden? Zu dem Einwand, dass Friedhöfe auch Ausdruck unserer Kultur im Umgang mit unseren Verstorbenen sind, nahm Dr. Böhm nicht Stellung.

Die größten Sorgen bereitet der Stadt Herford offensichtlich der aus heutiger Sicht überdimensionierte Friedhof „Ewiger Frieden“. Aus der Runde der Bürger kam die Anregung, ihn als kombinierten Friedhof mit Stadtpark zu nutzen. Dann würde ein Teil der Kosten das Friedhofskonto entlasten und auf das Konto Grünflächen zu buchen sein.

Im August 2017 erhielten die von Flächenreduzierungen auf unseren Friedhöfen betroffenen Nutzungsberechtigten einen Bescheid. Es hat dagegen niemand fristgerecht Klage eingereicht. Damit ist das letzte Wort über die Flächenreduzierungen wohl gesprochen.

Robert Kahl

**Veranstaltungen der LKG HF-Stedefreund
im Gemeinschaftshaus Im Oberholz 66**

Sonntagabendgottesdienste um 17.00 Uhr

03.12.17 Prediger R. Tober

21.01.18 Prediger A. Schmidt

18.02.18 um 15.00 Uhr mit Kaffeetrinken Pfarrer M. Streich

04.03.18 Missionsleiter A. Martin

18.03.18 Prediger R. Tober

Besondere Veranstaltungen:

**Samstag, 16. Dezember – 9.30 Uhr
Advents-Frühstück für Jung und Alt**

Thema: Unterwegs mit einem Engel –
Fr. Ingrid Müller, Gütersloh



Sonntag, 07. Januar – 11.00 Uhr – Jahresanfangsfeier mit Mittagessen
mit Prediger Olaf Wahls, Steinhagen

Sonntag, 04. Februar – 15.00 Uhr – Missionsnachmittag
mit Missionar Peter Rapp aus Frankreich

Regelmäßige Veranstaltungen:

Gymnastik für Frauen – Fit ab 50

14-tägig mittwochs 10.00 Uhr (in den geraden Wochen)

Gebetsstunden – 14-tägig (in den ungeraden Wochen)

Dienstags 10.00 Uhr Frauen bei Schäffersmann, Lämmkenstatt 70

Mittwochs 9.00 Uhr Männer bei Diekwisch, Dachsweg 13

Spielenachmittag – donnerstags 15.00 Uhr

am 07.12.17; 11.01.18; 01.02.18; 01.03.18; 05.04.18

Kreativ mit Wolle, Stoff und Papier – donnerstags 16.00 Uhr

am 21.12.17; 18.01.18; 15.02.18; 22.03.18; 19.04.18

Bibelgespräch – donnerstags 20.00 Uhr

Hauskreis – nach Absprache

Posaunenchor – freitags 20.00 Uhr

Ansprechpartner für die Landeskirchliche Gemeinschaft HF-Stedefreund:

Siegfried Zühlke, Dehnkenbreite 5, Tel. 3 36 04, E-Mail: siegfriedzue@web.de

Besondere Termine in unserer Gemeinde

02.12.	18.00 Uhr	Weihnachtsfeier des Seniorenkreises im Jägerkrug
06.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Frauenhilfe
11.12.	18.30 Uhr	Offene Adventstür des CVJM anschl. Weihnachtsfeier
13.12.	09.30 Uhr	Weihnachtsfeier des Frühstückstreffs
04.12. – 22.12.		Offener Advent (siehe Seite 7)



Regelmäßige Termine in der Gemeinde

Mo.	18.15 Uhr	Jungbläser
	20.00 Uhr	Posaunenchor
Di.	20.00 Uhr	Kirchenchor
Mi.	09.30 Uhr	Frühstückstreff im Gemeindehaus einmal im Monat
	15.00 Uhr	Frauenhilfe Laar 14-tägig
Do.	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	19.00 Uhr	Gymnastik für Frauen
Sa.	15.00 Uhr	Seniorenkreis – jeden letzten Samstag im Monat jedoch nicht im Dezember und Januar



Auch in diesem Jahr!

Das Friedenslicht aus Bethlehem.

Wer dieses Licht nach Hause mitnehmen möchte,
bitte ein Transportgefäß mitbringen!

Kerzen sind vorhanden. Sie können am Heilig-
abend im 15.00 und 17.00 Uhr Gottesdienst und
am 1. und 2. Weihnachtstag angezündet werden.

Gerhard Uffmann

So. 03.12.17 1. Advent	10.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor und Posaunenchor und Kinderkirche – Pfr. Stuke mit anschl. Kirchenkaffee
So. 10.12.17 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. i. R. Höner
So. 17.12.17 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Männerchor Elverdissen-Laar mit Abendmahl – Pfr. Stuke
Do. 22.12.17	9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Grundschule Eickum – Pfr. Stuke und Team der OGS Eickum
So. 24.12.17 4. Advent Heiligabend	15.00 Uhr Christvesper für Kinder mit Krippenspiel der Katechumenen und Posaunenchor – Pfr. Stuke 17.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor und Posaunenchor – Pfr. Stuke
Mo. 25.12.17 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Festgottesdienst und Posaunenchor Pfr. Stuke
Di. 26.12.17 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Festgottesdienst – Pfr. Stuke
So. 31.12.17 Silvester	17.00 Uhr Jahresabschlussandacht mit Abendmahl und Posaunenchor – Pfr. Stuke
Mo. 01.01.18 Neujahr	17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst – Pfr. Stuke
So. 07.01.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. i.R. Höner
So. 14.01.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 21.01.18	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Stuke
So. 28.01.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke

So. 04.02.18	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor – Pfr. Stuke und Team der Kinderkirche mit Clownin vom CVJM Laar
So. 11.02.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Lümke
So. 18.02.18	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Stuke
So. 25.02.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. i.R. Höner
Fr. 02.03.18	17.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst Surinam – gestaltet von Frauen unserer Gemeinde anschl. gemeinsames Essen im Gemeindehaus
So. 04.03.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 11.03.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Lümke
Fr. 16.03.18	19.00 Uhr Passionandacht der Katechumenen Pfr. Stuke
So. 18.03.18	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfr. Stuke
So. 25.03.18	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
Do. 29.03.18 Gründonnerstag	19.00 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl – Pfr. Stuke
Fr. 30.03.18 Karfreitag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Pfr. Stuke
So. 01.04.18 Ostersonntag	10.00 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor Pfr. Stuke
Mo. 02.04.18 Ostermontag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor – Pfr. Stuke

Meditative Abende im Advent

Einarbeiten: 02 Lebensengel

Montags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Innehalten und zur Ruhe kommen - mitten im Alltag. Das steht im Zentrum der meditativen Abende im Advent. Bildbetrachtung, meditative Übungen, Bibelteilen und Gespräch sind Inhalte der Abende. Insgesamt sind es vier inhaltlich aufeinander bezogene Abende, es ist aber möglich, auch nur an einzelnen Terminen teilzunehmen. Eine persönliche Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich, hilft aber bei der Planung. In diesem Jahr geht es um „Adventsboten“.

Termine:

28.11. „Licht der Weihnacht“ mit Gesang und Gebetsgebärde

04.12. „Lebensengel“ mit Phantasiereise

11.12. „Macht euch auf zum Licht“ mit meditativem Tanz

18.12. „Friedensengel“ mit Ritual zum Loslassen

Ort: Gemeindehaus Herringhausen, Zum Grünen Wald 12, Herford

Leitung: Pfarrerin Simone Rasch

„Kannste nix von sagen“ – Kabarettabend mit Harald Meves

am 13. Januar, 20.00 Uhr,

Kirche Herringhausen, Zum Grünen Wald 12

Was der Ostwestfale so „sacht“ oder „nich sacht“, was so auf einer ostwestfälischen Sitzparty passiert, was man „sacht, wenn das Essen nich schmeckt“ oder was die Welt insgesamt vom Ostwestfalen lernen kann - das alles und noch viel mehr erfahren wir am 13. Januar in der Herringhauser Kirche: „Da müssen wa getz durch!“

Der Vlothoer Kabarettist, der aus dem Fernsehen bekannt ist, schaut genau hin: Was ist das liebenswert Besondere an den Ostwestfalen? Wie drücken sie ihre Gefühle aus und wie gehen sie mit den Widrigkeiten des Lebens um? Dazu stellt sich Harald Meves auch so wichtigen Fragen wie „Worüber kann man heute noch lachen?“ und „Wovon leben eigentlich Drogeriemärkte?“ Von der Müllentsorgung über die Bevölkerungsentwicklung bis zum Verhältnis der Geschlechter: Alles betrachtet und kommentiert er aus ostwestfälischer Sicht.

Kartenvorverkauf und Reservierung ab Mitte Dezember im

Gemeindebüro Herringhausen (Mo. bis Mi. und Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr),

Karten 12,- €, ermäßigt (Schüler/Studenten) 7,- €

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Dietmar Stuke, Am Hainkamp 140, 32051 Herford, Tel. 99 38 21

Gemeindebüro: Meike Gohrke, Laarer Str. 299, 32051 Herford

Tel. 37 43, Fax-Nr. 34 95 87, E-Mail hf-kg-laar@kk-ekvw.de

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr u. Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Kirchmeister: Gerhard Uffmann, Tel. 3 39 72

Jugendmitarbeiter: Hans-Wilhelm Krämer

Jugendbüro der Region: Tel. u. Fax 3 12 26

Mailadresse: herford-land@freenet.de

Vorsitzender des CVJM: Jochen Störmer, Tel. 0 52 21 / 7 26 18

Leiterin des Kirchenchores: Christiane Schmidt, Tel. 0 52 22 / 3 66 91 67

Organistin und Posaunenchorleiterin: Dariia Lytvishko, Tel. 01 76 / 22 20 49 14

Küsterin: Anette Uffmann, Im Kuckuck 12, Tel. 3 39 72

Diakonie Station I, Linnenbauerplatz 4, 32052 Herford, Tel. 92 49 50

Bankverbindung der Kirchengemeinde Laar: Sparkasse Herford

IBAN: DE97 4945 0120 0109 0002 73

Konto für freiwilliges Kirchgeld: KD-Bank

IBAN: DE47 3506 0190 2006 4610 37

Bitte Verwendungszweck „**380 000 160 710 00** freiwilliges Kirchgeld“ angeben.

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Laar, Laarer Str. 299, 32051 Herford

Redaktion: Wolfgang Dolls, Robert Kahl, Hermann Pabst (verantwortlich),

Ingrid Rethmeier, Carola Spilker, Gerhard Uffmann

Auflage: 1700 Stück

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Sie können unseren Gemeindebrief (ohne personenbezogene Daten) auch im Internet unter kirchenkreis-herford.de finden!

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint zum 1. 4. 2018.



Wir wünschen allen Lesern unseres Gemeindebriefes ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das Neue Jahr 2018 uns allen Gesundheit und unserer Welt Frieden bringen.

Die Redaktion

André Vetter

Malermeister



- Umfassende Beratung
- Individuelle Gestaltungen
- Hochwertige Wandbeschichtungstechniken
- Wärmedämmverbundsysteme
- Gestaltung mit Lehm und Kalk
- Bodenbelags Aufarbeitung und Verlegung

☎ 0173 - 92 10 805

Oldinghauser Str. 97 • 32051 Herford-Eickum

www.maler-vetter.eu



MILSE BAU

planen | bauen | sanieren

Fon 0521-76 23 02

www.milse-bau.de

EICKUMER LANDHAUS

MIT BIERGARTEN

*Deutsche und österreichische Küche
Familienfeste
Betriebsfeiern
Tagungen Konferenzen
Trauerfeierlichkeiten*

**Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen**



**Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet. Sonn- u. Feiertage ab 10.30 Uhr
(Montags u dienstags Ruhetag)**

Familie Sudy
Diebrocker Str. 454

Tel.: 05221-31080

ARNHOLZ

*Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrung*

Bestattungen

Wir stehen Ihnen in schweren Zeiten zur Seite

*Hollinder Weg 12 Fon: 05221 32391 Elverdisser Straße 300
32051 Herford Fax: 05221 33023 32052 Herford*

www.bestattungen-arnholz.de

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung!

Wilfried Lübbert Haustechnik

Dnh. Michael Lübbert



Heizung Sanitär
Elektroinstallation
Solar Photovoltaik
Regenwassernutzung
Klima-Splitgeräte
Kundendienst
Klempnerei

Büro: Fuchsweg 11
32051 Herford-Eickum

Tel.: 05221 / 348606

Fax: 05221 / 348869

E-Mail: herford@luebbert-haustechnik.de

Gottschalk-Weddigen- Werkstätten

Bünder Str. 13, 32051 Herford

Tel. (05221) 9149-35

Mail: el.gww@diakoniestiftung-herford.de

**Zuverlässiger Service und
kompetente Dienstleistungen:
Bei uns ist Ihr Garten in guten Händen.**

- Rasen- und Wiesenschnitt
- Gehölzschnitt
- Wildkraut entfernen
- Zaunbau
- Häckseln
- Entsorgung

Evangelische
Diakoniestiftung
HERFORD





Jägerkrug 1782

Restaurant – Festsaal – Biergarten – Catering



Täglich ab 18 Uhr · Sonntags ab 12 Uhr · Montags und Dienstags Ruhetag

Laarer Straße 208 · 32051 Herford · Tel. 05221/3733

www.jaegerkrug-herford.de



24-Stunden-Service
05221-34 38 55



Wir bewegen was!

Luft - Wasser - Wärme

Hausheider Str. 3
32051 Herford
Fax 0 52 21 - 34 38 56
www.berger-herford.de

Silberne Konfirmation am 24. 9. 2017 in Laar



Von links: Nicole Colussi geb. Schitthelm, Pastor Stuke, Christine Coors geb. Kiel, Stefanie Giäfreda geb. Arnholz, Imke Brockmann, Markus Rehlmeier, Birgit Bäcker geb. Storck, Pastor Gaede.